

## Der Mini-Fall des Quartals

Mit der Rubrik „Der Mini-Fall des Quartals“ stellen wir in jeder Ausgabe der *Kammer im Gespräch* einen „kleinen Fall“ aus unserem Kammerbezirk vor. Wir möchten zeigen, dass Sie mit wenig Aufwand bei Ihren Kunden viel bewirken können.



## So einfach ist Medikationsberatung!

Der fünfte Fall wurde von der ATHINA-Apothekerin Dr. Nicole Rosseaux aus der Nikolaus-Apotheke in Mönchengladbach eingereicht. Sie bietet begeistert Medikationsberatungen an, weil die Kunden direkt profitieren – durch die pharmazeutische Überprüfung und das offene Ohr im Gespräch vor Ort. Sie werden in der Arzneimitteltherapie unterstützt und Probleme können meist schnell gelöst werden. Das folgende Beispiel zeigt, dass Fälle, die auf den ersten Blick umfangreich scheinen, durch gute Priorisierung oft einfacher sind als gedacht.



Apothekerin Dr. Nicole Rosseaux aus der Nikolaus-Apotheke in Mönchengladbach

# Herr Konrads hat ein Geheimnis

Der 83-jährige Stammkunde Herr Konrads wendet sich in der Nikolaus-Apotheke heute an Frau Dr. Rosseaux. „Ich möchte dringend einen Termin vereinbaren!“, sagt Herr Konrads und legt einen Flyer zur „Erweiterten Medikationsberatung bei Polymedikation“ auf den HV-Tisch. „Mir geht es nicht gut und bald breche ich mit meinem Enkel zu einer Fernreise auf. Zum ersten Mal in meinem Leben! Bis dahin muss es mir besser gehen, ich freue mich schon so lange darauf.“

Beim Erstgespräch zwei Tage später erzählt er, dass er seit Monaten an starken Durchfällen leidet. Oft kann er deshalb das Haus nicht verlassen. „Haben Sie mit Ihrer Hausärztin darüber gesprochen?“, fragt Apothekerin Dr. Rosseaux. „Ja, sie hat mir Perenterol® forte verordnet“, berichtet Herr Konrads. „Weil es auch nach mehreren Wochen nicht gewirkt hat, habe ich es abgesetzt. Auch Loperamid habe ich vergeblich ausprobiert. Ich denke, die Durchfälle hängen mit meinen vielen Medikamenten zusammen. Ich möchte lieber weniger einnehmen.“

Auf dem Beratungstisch liegen 20 Packungen: Die angebrochenen Packungen Loperamid und Perenterol® forte, alle von der Hausärztin verordneten Medikamente und außerdem Magnesium Verla® 300 Orange Granulat. Frau Dr. Rosseaux bittet ihn, zu jedem Präparat zu erklären, wofür er es anwendet, wann und wie.

Sie hinterfragt auch einen zeitlichen Zusammenhang zwischen der Diarrhö und den Medikamenten, Herrn Konrads ist nichts aufgefallen. Magnesium nimmt er schon lange täglich gegen Wadenkrämpfe, die Durchfälle sind erst vor mehreren Monaten aufgetreten. „Dann wird das Magnesium nicht die Ursache sein“, denkt die Apothekerin. „Es muss einen anderen Grund geben.“ Sie betrachtet den Medikationsplan der Hausärztin, den ihr Kunde mitgebracht hat. Dabei fällt ihr das durchgestrichene Budenofalk® auf. Das Medikament befindet sich nicht im Brown-Bag.

**Medikationsplan**  
Seite 1 von 2

für: **Herrmann Konrads**  
ausgedruckt von:  
Dr. Friederike Winter  
Neue Str. 11, 55111 Mönchengladbach  
Tel: 0511111111  
E-Mail: info@praxis-dr-winter.de

geb. am: **09.03.1941**

ausgedruckt: 24.01.2024

Wirkstoff	Handelsname	Stärke	Form	regulär	rezept	ambulant	EF	Einheit	Hinweise	Grund
Rabeprazol, Natriumsalz	RABEPRAZOL PUREN 20MG	20 mg	Tabl	1	0	0	0	Stück		Reflux
Levothyroxin, Natriumsalz	L THYROXIN 75 HENNING	75 µg	Tabl	1	0	0	0	Stück	zum Frühstück	Vitamin D Mangel
Colecalciferol	VIGANTOL 1000IE VIT D3	25 µg	Tabl	1	0	0	0	Stück	30 Minuten vor dem Essen	Morbus Crohn
Budesonid	<del>BUDENOFALK 3 MG</del>	<del>3 mg</del>	<del>Kaps</del>	<del>1</del>	<del>0</del>	<del>0</del>	<del>0</del>	<del>Stück</del>		Entwässerung
Torasemid	TORASEMID 1A PHARMA 10 MG	10 mg	Tabl	1	0	0	0	Stück	30 Minuten nach dem Essen	Prostatahyperplasie
Dulasterid	DUODART 0.5MG/0.4MG	0.5 mg	Kaps	1	0	0	0	Stück		Hoher Blutdruck
Tamsulosin hydrochlorid	FORXIGA 10MG FILMTABLETTEN	12.3 mg	Tabl	1	0	0	0	Stück		Hoher Blutdruck
Moxonidin	MOXONIDIN - CT 0.2MG FILM	0.2 mg	Tabl	1	0	1	0	Stück	15 Minuten vor dem Essen	Hoher Blutdruck
Candesartan cilexetil	CANDECOR 16MG TABLETTEN	16 mg	Tabl	1	0	1	0	Stück		Hoher Blutdruck
Lercanidipin hydrochlorid	LERCANIDIPIN HEUMANN 20MG	20 mg	Tabl	1	0	1	0	Stück		Herz
Urapidil	URAPIDIL AL 90MG REK	90 mg	RetKaps	1	0	1	0	Stück		Glaukom
Bisoprolol hemifumarat	BISOHEXAL 2.5MG FILM-TABL	2.5 mg	Tabl	1	0	1	0	Tropfen		Glaukom
Dorzolamid hydrochlorid	DORZOLAMID AL 1MG/ML									
Latanoprost	LATANOPROST 50UG/ML+5MG									
Timolol hydrogenmal...										

**Medikationsplan**  
Seite 2 von 2

für: **Herrmann Konrads**  
ausgedruckt von:  
Dr. Friederike Winter  
Neue Str. 11, 55111 Mönchengladbach  
Tel: 0511111111  
E-Mail: info@praxis-dr-winter.de

geb. am: **09.03.1941**

ausgedruckt: 24.01.2024

Wirkstoff	Handelsname	Stärke	Form	regulär	rezept	ambulant	EF	Einheit	Hinweise	Grund
Mirtazapin	MIRTAZAPIN 1A PHARMA 15MG	15 mg	Tabl	0	0	1	0	Stück		Schlafstörung
<b>zu besonderen Zeiten anzuwendende Medikamente</b>										
Phenprocoumon	MARCUMAR	3 mg	Tabl							Blutverdünnung
Dosierung nach Quick-Wert										
<b>Bedarfsmedikation</b>										
Hyaluronsäure, Natriumsalz	HYLO-COMOD	1 mg	AuTropf	bei Bedarf				Tropfen		
Glyceroltrinitrat	NITROLINGUAL AKUT SPRAY	0.4 mg	Spray					Sprühstoß	bei Bedarf	





Auf Nachfrage erklärt Herr Konrads: „Das nehme ich nicht. Ich habe seit vielen Jahren Morbus Crohn und früher schon so viele Medikamente genommen. Im Herbst war ich noch mal zu einer Darmspiegelung beim Gastroenterologen, der hat Budenofalk® verschrieben. Ich war sofort skeptisch, Cortison hat viele Nebenwirkungen. Meine Hausärztin hat es im Medikationsplan vermerkt, ich habe es zu Hause gestrichen. Ihr habe ich es aber nicht erzählt, es war mir unangenehm.“ Sofort hat Frau Dr. Rosseaux eine Ahnung: Ist womöglich das nicht eingenommene Budenofalk® die Ursache für die Diarrhöen?

Eigentlich hält sie sich immer strikt daran, die Medikation im Erstgespräch nicht zu kommentieren, sondern nur Informationen zusammenzutragen. Denn ihrer Erfahrung nach stellen sich Probleme bei der pharmazeutischen AMTS-Prüfung oft ganz anders dar als zunächst vermutet.

In diesem Fall bespricht sie ihren Verdacht aber sofort mit dem Kunden: „Ich werde Ihre Medikamente nun analysieren und nach möglichen Ursachen für Ihre Beschwerden suchen. Beim nächsten Termin besprechen wir das Ergebnis. Ich vermute, dass Sie an Durchfällen leiden, weil ihr Morbus Crohn schlimmer geworden ist. Dann wäre es gut, ich würde mit Ihrer Hausärztin besprechen, dass Sie das Budenofalk® bislang nicht genommen haben. Wäre das so für Sie in Ordnung?“

Herr Konrads zögert, eigentlich sollte seine Hausärztin davon nichts erfahren. Letztendlich stimmt er aber doch zu und unterschreibt die Entbindung von der Schweigepflicht. „Hauptsache, ich kann verreisen.“

Frau Dr. Rosseaux führt noch die pDL „Blutdruckmessung“ durch, der Wert ist normal. Herr Konrads misst seinen Blutdruck auch regelmäßig zu Hause, seine Werte liegen ebenfalls im Normbereich. Bevor sie sich von ihrem Kunden verabschiedet, gibt sie noch folgenden Tipp: „Lassen Sie das Magnesium mal bis zu unserem nächsten Treffen weg.“

Sie führt die pharmazeutische AMTS-Prüfung mit einer AMTS-Software durch, zahlreiche arzneimittelbezogene Probleme (ABP) werden ihr angezeigt: Interaktionen, Kontraindikationen, ungeeignetes Dosierintervall usw. Sie besinnt sich aber auf das Wesentliche und priorisiert. Viele ABP findet sie nicht relevant. Zum Beispiel hält sie aufgrund der normalen Blutdruckwerte Interaktionsmeldungen bezüglich des Blutdrucks nicht für bedeutsam und wegen regelmäßiger Kontrol-

len des Quickwertes auch die Interaktion zwischen Marcumar® und L-Thyroxin nicht. Sie richtet den Fokus auf die Suche nach der Ursache der Diarrhöen. In den Fachinformationen der weiteren Arzneimittel findet sie keinen Hinweis auf die Nebenwirkung „Diarrhö“. Abgesehen von Herrn Konrads Non-Adhärenz sieht sie in der Medikation keine weitere mögliche Ursache.

Sie kontaktiert die Hausärztin Frau Dr. Winter telefonisch. Diese ist irritiert, dass ihr Patient das Budenofalk® eigenmächtig abgesetzt hat. Die Apothekerin verweist auf die kürzlich erfolgte gastroenterologische Untersuchung. Die Ärztin prüft daraufhin sofort den Facharzt-Bericht und stimmt zu, dass Herr Konrads das Budesonid aufgrund starker Entzündungen im Darm dringend benötigt. „Vielen Dank, dass Sie mich informiert haben. Ich werde mit dem Patienten sprechen. Ohne Ihren Hinweis aus der Apotheke wäre ich niemals darauf gekommen! Wir sollten viel öfter interprofessionell zusammenarbeiten.“

Ein paar Tage später kommt Herr Konrads wieder in die Apotheke, er löst ein Rezept über eine große Packung Budenofalk® ein. „Vielen Dank, dass Sie sich so schnell gekümmert haben. Ich brauche das Medikament dringend für meine Darmentzündung und muss es nun dauerhaft nehmen.“ Frau Dr. Rosseaux hat zufällig eine ruhige Minute und bittet ihn spontan zum Abschlussgespräch in den Beratungsraum. „Meine Hausärztin hat mir ins Gewissen geredet“, berichtet Herr Konrads. „Meine Fernreise muss ich verschieben, die Entzündungswerte sind zu hoch. Jetzt ärgere ich mich über mich selbst. Das ist mir eine Lehre, ich setze meine Arzneimittel nie wieder eigenmächtig ab.“

Frau Dr. Rosseaux hat das Budenofalk® im Medikationsplan ergänzt, die Dosis wurde erhöht auf drei Tabletten morgens. Sie hat fehlende Behandlungsgründe hinzugefügt und Einnahmehinweise ergänzt und optimiert. Auch Frau Dr. Winter riet zum Pausieren des Magnesiums. Die Apothekerin bespricht alles mit Herrn Konrads. Sie nimmt ihm auch die Sorge vor Nebenwirkungen: „Budenofalk® wirkt vorwiegend nur im Darm. Wenn sich die Entzündung bessert, bessern sich auch Ihre Beschwerden. Dann können Sie Ihre Reise nachholen. Das ist doch ein schönes Ziel“, motiviert sie ihn. [mpa] —

